

Brief von Haenlein an Moedebeck
handschriftlich: 2 Seiten



Original: Moedebeck Archiv

Transkription: Otto Lilienthal Museum

Frauenfeld, Ct. Thurgau, Schweiz.

den 4^{en} April 1894.

Verehrtester Herr Hauptmann!

Ihre w. Zuschrift vom 30^{en} v. M. erhalten muß ich Ihnen leider mittheilen daß ich Sie mißverstanden habe.

Ich glaubte es handle sich um eine fertige Arbeit zu welcher ich nur Notizen, Beifügungen etc. zu machen haben würde – eine Arbeit welche man an einem freien Sonntag ausführen kann – nach dem gef.gesandten Prospekt ersehe ich jedoch daß es sich um eine größere Arbeit handelt einer Arbeit von solcher Ausdehnung daß ich Sie bei ,dem besten Willen , aus Mangel an Zeit, nicht übernehmen kann.

Ein practischer Maschinentechniker ist schon durch seinen Dienst sehr in Anspruch genommen außerdem bin ich gegenwärtig dabei eine Umgestaltung meiner Lebens verhältnisse vorzunehmen so daß ich wirklich über nur kurze freie Zeit verfügen kann. Ich möchte Ihnen jedoch gerne entgegen kommen und erlaube mir

[2]

nachfolgenden Vorschlag zu machen falls Ihnen damit gedient sein könnte.

Sie bearbeiten selbst oder lassen das Capitel „aerostatische Flugmaschine“ ausarbeiten und senden mir gef. das Manuscript vor Drucklegung ein, ich werde dann aus demselben eingehende Einsicht nehmen und nach meinem Dafürhalten diese oder jene Abänderung in Vorschlag bringen und die Arbeit soweit es möglich durch meine Erfahrung auf diesem Gebiet ergänzen.

Wenn Ihnen durch eine solche Mitarbeiterschaft gedient dann stehe ich gerne zu Diensten und bitte z. Z. um gef. Einsendung des Manuscripts – ganz selbstverständlich werde ich ein Honorar nicht beanspruchen, möchte nur Ihnen gerne dienlich sein.

Antwerpen hat schon geschrieben – und wie kaum anders zu erwarten – ablehnend.

Mir vorbehaltend auf Experimente Lilienthal noch einmal später zu sprechen zu kommen,
verbleibe ich mit besten Grüßen

Ihr ergebener
Paul Haenlein